

Unser Leitbild:
„Ich bin gemeint. -
Hier bin ich willkommen!“

St. Lamberti Bergen
ev.-luth. Kirchengemeinde



Es wird Freude sein vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße tut.

(Monatsspruch Oktober: Lukas 15, V. 10)



Foto: Tourist-Information Lutherstadt Wittenberg und WittenbergKultur e.V.

Diakoniegottesdienst

am 15.10., 10.00 Uhr
in St. Lamberti

Seite 4

Gottesdienst/Lohheide

Evangelisch in Bergen
am 22.10., 17.00 Uhr

Seite..... 3

Kindermusical

am Reformationstag
17.00 Uhr/St. Lamberti

Seite 5





Termine :

01.10., 10.00 Uhr, St. Lamberti-Kirche, Erntedank-Gottesdienst
mit dem Posaunenchor, Pastor Winkelmann (Seite 4)

07.10., 09.30 Uhr, Stadthaus, Männerrunde (Seite 8)
Mathias Ebel: „Energie und Brandschutz“

15.10., 10.00 Uhr, St. Lamberti-Kirche, Diakonie-Gottesdienst (S. 4)
Mitarbeiterinnen von Altenheim, BSD, Sozialstation – P. Stahlmann

17.10., 19.30 Uhr Gemeindehaus, Vortrag Dr. Georg Gremels:
„Luther und die Politik“ (S. 6)

22.10., 10.00 Uhr, St. Lamberti-Kirche, Silberne Konfirmation
mit dem Kirchenchor, Pastor Stahlmann (S. 4)

22.10., 17.00 Uhr, Kirche zum guten Hirten, **Lohheide (S. 6)**
besonderer Gottesdienst: „Evangelisch in Bergen“, Pastor Stahlmann

24.10., 19.00 Uhr, Gemeindehaus: Schallplatten und Musik (S. 8)
Senioren 55+ mit Wilfried Lilie über die schönste Nebensache der Welt

30.10., 19.00 Uhr, St. Johannis-Kirche Bleckmar (S. 6)
Ökumen. Festgottesdienst zum Reformationsfest mit den Posaenchören

31.10., Reformationstag, 10.00 Uhr, Luther-Kirche Soltau
zentraler Festgottesdienst mit Superintendent Heiko Schütte

31.10., 17.00 Uhr, St. Lamberti, Luther-Musical (S. 7)
mit den Kinderchören und Solisten, Leitung: Angela Morgenroth

04. 11., 09.30 Uhr, Stadthaus Bergen, Männerrunde: Wolfgang Hertwig,
„Bergen-Belsen aus der Sicht vieler Berger“ (S. 8)

Lutherrätsel (siehe Titelseite)

Haben Sie das heutige Titelbild schon genau angeschaut? Das ist Ihnen jedoch sehr zu empfehlen. Denn von März bis November bieten wir Ihnen auf der Titelseite des Gemeindebriefes ein Foto von jeweils einem Ort aus Martin Luthers Leben an. Wer möchte, kann an unserem kleinen Rätselspiel teilnehmen und die Orte/Gebäude benennen und sie mit seinem Namen auf einen Lösungszettel schreiben.

W. Hertwig



Andacht: Reformation 2017



Martin Luther hatte sich viele Jahre als Mönch gequält, weil er dachte: Ich muss alles dafür tun, um in den Himmel zu kommen. Ich muss mich anstrengen und gute

Werke vollbringen, um vor Gott bestehen zu können.

So denken viele Menschen heute auch: Wenn ich nur anständig lebe, wenn ich genug bete, wenn ich immer Kirchensteuer bezahle, wenn ich mich immer an die Gesetze halte und an Gottes Gebote auch, dann komme ich bestimmt in den Himmel.

Luther sagt uns: Nein, das geht nicht! Denn ich kann mir nie sicher sein, ob ich mich in Gottes Augen anständig genug verhalte! Vielleicht benehme ich mich einmal daneben und dann ist es zu spät. Denn wir haben nur dieses eine Leben, wir haben darum nur diesen einen Versuch. Und was ist, wenn der danebengeht? Dann landen wir in der Hölle! so hatte Luther das zumindest gelernt. Und wäre fast daran kaputtgegangen. Immer wieder las er in der Bibel, dachte nach, betete und fragte. Bis ihm ein Licht aufging: In den Himmel komme ich durch das Vertrauen auf Gott. So sagt es der Vers aus dem Römerbrief, der für Luther so wichtig wurde: „Ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die daran glauben.“

Diese Erkenntnis gilt bis heute: Ich selbst kann nichts dazu tun, um mir den Himmel zu verdienen. Und ich brauche auch nichts dazu tun. Gott hat alles getan - durch Jesus Christus. Dem darf ich vertrauen, mein Leben an ihn hängen. Diese Einsicht hat Martin Luther völlig verändert. Statt dass Angst ihn knechtete, war

er auf einmal innerlich frei. Nur darum konnte er es als Mönchlein aus der Provinz mit Kaiser und Papst zusammen aufnehmen. Er konnte sagen: „Hier stehe ich und kann nicht anders.“

Denn diese Gotteskraft bewirkt vor allem eines: Freiheit. Wer aus diesem Glauben lebt, der weiß sich frei. Frei vom Urteil anderer, frei von den eigenen Erwartungen an sich selbst, frei sogar von der Angst vor dem Tod. Martin Luther hat diese Freiheit erfahren. Er wollte eine Kirche, die den Menschen diese Freiheit verkündet, statt sie einzuzengen durch Gesetze, Vorschriften und Drohungen.

Wir sollen diese Kirche der Freiheit sein. Eine Kirche, die so frei ist, auch ihren Übervater auch Luther kritisch zu sehen. Eine Kirche, der die Freiheit so wichtig ist, dass sie sogar dafür eintritt, dass Menschen aus ihr austreten dürfen.

Gott lädt uns ein, frohgemut zu ihm zu kommen. Aber er zwingt uns nicht. Jeder kann glauben, was er will, jeder kann leben, wie er will. Besser aber ist es, mit Gott zu leben. Vertraue auf ihn! Hänge dein Herz an ihn. Nicht nur im Jubiläumsjahr der Reformation.

Axel Stahlmann

In Lohheide am 22.10., 17.00 Uhr:

„Hier stehe ich – ich könnte auch anders!“

Am 22. Oktober feiern wir um 17.00 Uhr in der „Kirche zum Guten Hirten“ einen Gottesdienst unter der Überschrift „Hier stehe ich - ich könnte auch anders!“. Dort wird das Büchlein „**Evangelisch in Bergen**“ vorgestellt und verteilt, einige der Autoren und Autorinnen wirken in dem Gottesdienst mit. Die musikalische Gestaltung übernimmt unsere Kirchenband „Purple Monday“. Herzlich willkommen in Lohheide!

Pastor Axel Stahlmann



**Mit unserem Posaunenchor
um 10.00 Uhr in St. Lamberti:**

Erntedank Gottesdienst am 1. Oktober

„Himmel, Erde, Luft und Meer zeugen von des Schöpfers Ehr“ singen wir mit dem Lied 504 und unserem Posaunenchor. Wir danken für das, was gewachsen ist und geerntet werden konnte, danken für das Versorgt-sein und auch für die Lebenszeit und Menschen an unserer Seite. Dafür ist Gelegenheit, wenn die Berger Landfrauen den Altar festlich geschmückt haben. Stimmen Sie mit ein: „Meine Seele, singe du, bring auch jetzt dein Lob herzu.“

Pastor Matthias Winkelmann

Diakonie-Gottesdienst am 15. Oktober

Seit vielen Jahren gibt es bei uns - fast - jedes Jahr einen Diakonie-Gottesdienst, der vorbereitet und durchgeführt wird von Mitarbeiterinnen von Altenheim, BSD und Sozialstation.

In diesem Jahr findet er am Sonntag, dem 15.10., um 10.00 Uhr in der St. Lamberti-Kirche statt. In dem Gottesdienst werden auch neue Mitarbeiterinnen in ihren Dienst eingeführt. Selbst wenn sie z.T. schon seit einigen Monaten in ihrer neuen Stelle arbeiten, sollen sie mit Fürbitte und Segen für ihren Dienst gestärkt werden. Denn gerade die Arbeit mit alten und kranken Menschen ist ein ganz wichtiger Dienst, kräftezehrend einerseits, erfüllend andererseits. Und aus meiner Sicht ist jeder in diakonischen Bereich Tätige ein Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterin Gottes.

*Für den Vorbereitungskreis
Axel Stahlmann*

Silberne Konfirmation am 22. Oktober, 10 Uhr

1992 starb Willy Brandt und Bill Clinton wurde Präsident der USA. Die jungen Menschen, die damals konfirmiert wurden, hat beides wahrscheinlich nur begrenzt interessiert.

Heute sind sie 25 Jahre älter und reifer. Gemeinsam wollen wir uns an die Konfirmation erinnern und - noch wichtiger - uns Gottes Segen vergewissern, der sie bis heute begleitet hat - selbst wenn sie das nicht immer gespürt haben. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr in unserer St. Lamberti-Kirche und wird vom Kirchenchor musikalisch gestaltet.

Axel Stahlmann

**am Vorabend des
Reformationstages, 19.00 Uhr in
St.-Johannis Bleckmar:**

Ökumenischer Reformationsgottesdienst

Einen arbeitsfreien Tag haben wir am 31. Oktober in ganz Deutschland. Wir feiern das Reformationsjubiläum. Da es an dem Tag einen Gottesdienst in Soltau geben wird (10 Uhr Lutherkirche) und viele weitere Möglichkeiten gegeben sind, den Tag wahr zu nehmen, wollen wir am Vorabend in das Reformationsgedenken gehen. Gemeinsam in der Verbundenheit mit Christen der selbständigen ev.-luth. Kirche und Katholiken treffen wir uns zum Gottesdienst in der Bleckmarer Kirche (Teichkamp 2).

Die erste von Luthers 95 Thesen, die am 31. Oktober an der Tür der Schlosskirche zu Wittenberg veröffentlicht worden sind, sagt: „Als unser Herr und Meister Jesus Christus sagte: „Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekom-



men“, wollte er, dass das ganze Leben der Glaubenden Buße sei.“ Was für Luther ein Anliegen war, innerlich zu Gott zu finden, hat bis heute nicht an Bedeutung verloren. Was er mit seinen 95 Lehrsätzen ausgelöst hat, war eine Veränderung in unserem Land, ja in Europa, die bis heute unseren Glauben, unsere unterschiedlichen Kirchen und unsere Kultur prägt.

In der gegebenen Ruhe des Abends vor dem Gedenktag lassen wir uns einladen nach Bleckmar.

Matthias Winkelmann

Reformationsfest im Kirchenkreis:

Am 31. Oktober lädt unser Superintendent Heiko Schütte zu einem zentralen Kirchenkreis-Festgottesdienst **um 10.00 Uhr in die Luther-Kirche nach Soltau ein.**

Dadurch soll deutlich und erlebbar werden, dass Kirche immer viel größer ist als die einzelne Gemeinde vor Ort.

Axel Stahlmann

Kindermusical Martin Luther am 31.10. 17:00 Uhr

Erneut haben die 3 Kinderchöre von St. Lamberti ein großes Kindermusical eingeübt. Das Werk von Gerd-Peter Münden versucht, Leben und Wirken Martin Luthers aus dem Blickwinkel der Kinder darzustellen.

Es ist das Ziel, kindlich nachvollziehbar zu machen, was Martin Luther dazu gebracht hat, seinen Weg zu gehen. Dabei war es der Autorin des Textes, nämlich Brigitte Antes, ein großes Anliegen, die Lebenssituation der Kinder seiner Zeit einzubeziehen. So beginnt die Rahmenhandlung in Luthers Elternhaus und endet mit seiner eigenen Familie.

Der Komponist verbindet 3 traditionelle Gesänge, „Nun freut euch, liebe Christen g'mein“, „Ein feste Burg ist unser Gott“ und „Vom Himmel hoch da komm ich her“ mit ganz eigenen schwungvollen neuen Liedern.

Die Szenen untergliedert er in Luthers Zuhause, in der Schule, in der Schenke, im Augustinerkloster zu Erfurt, die Klosterzelle, der Thesenanschlag, die Entführung, auf der Wartburg, im Turmzimmer, Markt in Wittenberg.

Mit großem Einsatz proben rund 50 Kinder seit Februar an den Gesängen und den vielen Sprech-Rollen. Es gibt viele kleine Rollen, damit möglichst alle Kinder eine haben, nämlich mehr als 70 Rollen, sodass einige Doppelbesetzungen nötig wurden. Ebenso gibt es viele schöne Vokalsoli. Die Hauptrolle des Martin Luthers übernimmt Louisa Rüdiger, ihr zur Seite steht Elisa Jung als Katharina, die Frau von Luther. Mönche, der Prior, Vater und Mutter von Martin Luther, Schüler, Martins Geschwister, Gelehrte, Possenspieler, Marktschreier, Marktbesucher, Soldaten, Burgherr, Diener, und viele andere Rollen werden gespielt oder gesungen.

Ich hoffe, dass möglichst viele Besucher den Weg in die Kirche am Reformationstag finden. Dieser Tag ist ein schulfreier, bundesweiter Feiertag anlässlich des 500-jährigen Jubiläums. Wir laden besonders Kinder mit ihren Eltern ab 5 Jahre zu dem tollen Musical ein. Es wird eine gute Stunde dauern, da auch kleine Umbauten während des Spiels nötig sind. Die Kostümierung wird teils geschneidert, teils aus der Luther Kirchengemeinde in Soltau geliehen und auch von unseren bisherigen Musicals verwendet. Mein großer Dank gilt meinem Mitarbeiter-Team! Ohne deren ehrenamtliche Hilfe könnte ich diese umfangreiche Arbeit eines Musicals mit 50 Kindern nicht schaffen.

weiter auf Seite 6



Am 15.-17. 09. haben wir im Gemeindehaus ein Probenwochenende mit 50 Kindern und 6 Betreuern verbracht, viel gesungen, gelernt, geschlafen, gegessen und auch gespielt. Zur Belohnung konnten wir dann am 17.09. das Luther Kindermusical dank der großzügigen Spende der Stiftung, die uns einen Bus gesponsert hat, live im Braunschweiger Dom

erleben. Den Komponisten Peter Münden zu sehen, wie er arbeitet, dirigiert, das kleine Orchester, die vielen Sänger aus den Domchören zu hören und auch spielen zu sehen, was für ein tolles Erlebnis!

*In großer Dankbarkeit
Ihre Kantorin Angela Morgenroth*

Dr. Gremels spricht über Luther

Nach dem Neujahrsempfang und der Zusammenfassung seines Buches wissen wir, dass Georg Gremels ein Lutherfachmann ist und auch unterhaltsam über ihn erzählen kann. Nach dem ersten Abend am 26. September folgen jetzt zwei weitere:

Dienstag, den 17.10., 19. 30 Uhr – Wie Luther seinem Friseur das Beten lieb macht

Meister Peter, so hieß der Barbier bzw. Friseur Luthers in Wittenberg. Er hatte Schweres hinter sich und bat Luther, ihm doch das Beten beizubringen. Der Professor für biblische Wissenschaften, der in ganz Europa berühmte Reformator macht sich 1535 daran, ein kleines Büchlein zu schreiben. Er hat dazu viel zu sagen, bis heute: aus der Praxis für die Praxis! Und das sogar in bitteren Notzeiten.

Dienstag, der 07.11., 19,30 Uhr – Mit Luther in das Abenteuer Politik

Getrennt wollte Luther sie haben, die beiden Welten der Politik und der Kirche. Denn sie stehen für zwei verschiedene Dimensionen des Menschseins, für das äußere und das innere Leben.



Lebendiger Adventskalender...

in und um Bergen

Mach mit und öffne (wieder) deine Tür für Gemeinde, Nachbarn, Fremde und Freunde!

Vom 1. bis zum 24. Dezember wird jeden Abend in ein anderes Haus, eine andere Garage oder auch in einen anderen Garten eingeladen.

Es gibt Punsch, Glühwein, Kekse und vieles mehr. Dazu feiern wir Andacht mit Musik, Weihnachtsliedern, Geschichten und Gebeten!

Willst du deine Tür öffnen? Dann **melde dich bis zum 31. Oktober** bei Vikarin **Henrike Koch (0162-1578148 oder henni_koch@web.de)**.

Das **Infotreffen** mit allen Beteiligten findet dann am **1. November, 19.00 Uhr im Gemeindehaus** statt.

Vikarin Henrike Koch

Dienstag, 24. Oktober – 19.00 Uhr
Gemeindehaus St. Lamberti

Die schönste Nebensache der Welt Schallplatten & Musik



Wilfried Lilie lädt ein:

Alles über Schallplatten (von den Anfängen bis zur Vinylplatte, von Pop, Rock bis Jazz; von verboten bis vergriffen ...)

Ein Abend zum Zuhören, Mitmachen, Erinnern und Entdecken Gerne auch mit Ihren und euren eigenen Schallplatten.

Auskunft und Information: Pastor Torsten Schoppe – Tel. 05191 927520
torsten.schoppe@evlka.de oder: Wilfried Lilie Telefon 05051 2456 (abends)

Männerrunde

Leitung: Dieter Katschkowski und Albert Schulz
Beginn mit einem Frühstück

Samstag, 07.10., 09.30 Uhr, Stadthaus Bergen,
Schornsteinfegermeister Mathias Ebel: „Energie und Brandschutz“
Meldungen bis 05.10. Tel 8120 oder im Kirchenbüro (2025)

Samstag, 04. 11., 09.30 Uhr Stadthaus Bergen
Wolfgang Hertwig: „Bergen-Belsen aus der Sicht vieler Berger“

Wolfgang Hertwig erzählt aus der Sicht der Berger Bevölkerung. Er ist 1945 hier geboren, seit 30 Jahren im Besucherdienst der Gedenkstätte tätig und betreut immer noch Gruppen. Über die Jahre hat er nicht nur die neuesten Forschungsergebnisse verfolgt, sondern hat mit vielen Bergern gesprochen und deren persönlichen Erinnerungen gesammelt. Damit konnten viele Hintergründe des Geschehens aufgehellert und integriert werden.

Meldungen bis zum 02.11. im Kirchenbüro unter 2025 während der Öffnungszeiten oder unter 8120.

Frauentreff

dienstags, 19.30 Uhr; **am 17. 10.** nehmen wir am Vortrag von Dr. Gremels teil (S.6)
Ankündigung: **Frauenkino im November**



Helferinnen und Helfer für Kaffeestube und Basar am 03.12. erwünscht

Zugunsten der St. Lamberti-Stiftung sind Helferinnen und Helfer von 14 - 17 Uhr im Gemeindehaus herzlich willkommen. Auch TortenbäckerInnen werden dringend gebraucht. Bitte melden Sie sich gerne im Kirchenbüro (Tel. 2025)

Landwirtschaftliche Sorgentelefone und Familienberatungen

Wenn Sie familiäre, persönliche oder andere Schwierigkeiten haben oder wenn Sie nicht wissen, wie es mit Ihrem Hof weitergeht, dann können Sie sich an uns wenden. Zwei Beratungsmöglichkeiten werden angeboten:

Das Sorgentelefon und die Landwirtschaftliche Familienberatung

Fachkompetente Berater*innen kommen aus der Landwirtschaft und begleiten Einzelpersonen oder ganze Familien.

Die Sorgentelefone erreichen Sie in

- **Barendorf (Tel: 04137-812540),**
- **Oesede (Tel: 05401 - 86 68 20)**
- **Rastede (Tel: 04402-84488)**

an 5 Tagen in der Woche:

**Montags, mittwochs und freitags morgens (8:30 - 12:00 Uhr);
dienstags und donnerstags abends (19:30 - 22:00 Uhr)**

Wünschen Sie eine intensivere Begleitung oder ein Gespräch für die ganze Familie, dann wenden Sie sich bitte an die Landwirtschaftliche Familienberatung:

- Weser-Ems: LFB Oesede Tel. Nr.: 05407 - 50 62 61
 - Nordöstliches und südöstliches Niedersachsen: **ELF Hannover: 0511-1241-800**
-



Abschied von Pfarrer Birken

Gelebte Ökumene: Zum Abschied kam der katholische Pfarrer Günther Birken in unseren Familiengottesdienst zum Gemeindefest. Denn es war klar, dass von uns nachmittags in den Gottesdienst in der Sühnekirche keiner kommen könnte.

Seine Teilnahme an unserem Gottesdienst war für ihn selbstverständlich und genauso die Bitte an Pastor Matthias Winkelmann, ihn zum Abschied zu segnen - einer der bewegendsten Momente an diesem Vormittag. Diese ökumenische Selbstverständlichkeit haben wir an unserem katholischen Kollegen und Amtsbruder geschätzt, seine



Offenheit, seinen Mut und seine Klarheit; dabei immer herzlich und verbindlich. Für ihn gehören die Evangeliumsverkündigung und der konkrete Einsatz für die Menschen vor Ort zusammen, aber er hat dabei auch immer den Blick für die weltweite Christenheit. Auch die Gedenkstättenarbeit liegt ihm am Herzen und hat deshalb viele, viele Gruppen in Bergen-Belsen begleitet.

Pfarrer Birken wurde jetzt in die katholischen Gemeinden in Bückeburg und Stadthagen berufen. Die Menschen dort können sich auf einen besonderen Pfarrer freuen, wir sind traurig, dass er uns verlässt. Wir wünschen ihm für seine neue Aufgabe Gottes reichen Segen.

Für Pfarramt und Kirchenvorstand
Axel Stahlmann

500 Jahre Reformation - vom 26. bis 29. April 2018 Eine Reise auf Luthers Spuren



Der größte Trubel des Reformationsjahres klingt aus – für uns ein Grund, in aller Ruhe einmal die Stätten zu besuchen, an denen Martin Luther gelebt und gewirkt hat.

Unsere Reise mit einem modernen Fernreisebus wird uns vom 26.- 29. April 2018 zu den Lutherstädten Eisleben, Mansfeld und Wittenberg führen sowie nach Leipzig. Wir werden an diesen Orten Museen und historische Stätten besuchen, an Stadtführungen teilnehmen und sehr viel Informationen erhalten und gleichzeitig die Größe der Reformation nachspüren können.

Ausgangspunkt unserer Unternehmungen wird Wittenberg sein, wo wir im Acron Hotel zentral in Einzel- oder Doppelzimmern untergebracht sein werden.

Die Kosten für Fahrt und Ausflüge im Fernreisebus, Führungen, Unterbringung für drei Nächte betragen im Doppelzimmer mit Dusche/WC (einschließlich Frühstück) pro Person 350 Euro (Einzelzimmerzuschlag: 60,- Euro)



Nähere Informationen erhalten Sie auf der Website des Projekts 55+ oder Sie kontaktieren Pastor Schoppe direkt, der Leiter dieser Fahrt ist. torsten.schoppe@evlka.de - Tel. 05191 927520
www.soltau-55.wir-e.de

Bitte melden Sie sich verbindlich an bis zum 31.01. 2018. Es stehen ca. 40 Plätze zur Verfügung. Ich freue mich auf eine große und bunte Gruppe.

Ihr Torsten Schoppe

Auf unserem Friedhof

Seit Jahren sammeln wir in unseren Abfallbehältern **nur Grünabfälle**. Unsere Bitte: nehmen Sie auch weiterhin alle anderen Abfälle wie Plastik und Folien wieder mit nach Hause. Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe! Karin Heins



Die St. Lamberti-Stiftung fördert den Posaunenchor



Aus den Erträgen des Stiftungsvermögens unterstützt die St. Lamberti-Stiftung den Posaunenchor mit 600 Euro. Der Zuschuss wird für die Umgestaltung der Bankreihen vorn links unter der Empore verwandt. Die Bänke sind jetzt mobil, sodass der Posaunenchor von hieraus den Gottesdienst musikalisch begleiten kann.

Das Geld wurde symbolisch während des Gemeindefestes von Günther Cohrs und Pastor Matthias Winkelmann vom Stiftungsvorstand an Frau Anja Dageförde-Buhl überreicht.

Die regelmäßige Unterstützung der Gemeindearbeit durch die Stiftung ist dank ihrer Spenden, liebe Gemeindeglieder, für den Aufbau des Stiftungskapitals möglich. Dies weiß auch die Landeskirche und fördert deshalb wieder Zustiftungen zum Stiftungskapital. Für 3 Euro Zuwendung gibt die Landeskirche 1 Euro dazu. So werden aus 3 Euro gespendet 4 Euro Stiftungskapital. Zuwendungen ins Stiftungskapital haben für den Spender steuerliche Vorteile. Allgemeine Informationen zu diesem Thema beantwortet Ihnen Günther Cohrs vom Stiftungsvorstand gern. Für spezielle Fragen steht Ihnen Ihr Steuerberater bestimmt zur Seite.

Gehen Sie „STIFTEN“, so helfen Sie uns unsere Ziel 50.000 Euro Zustiftung bis Ende der Förderungsperiode zu erreichen. Unser Stiftungskonto: IBAN DE61 2579 1635 0117 3677 00 bei der Volksbank Südheide. Spendenbescheinigungen stellen wir ab 100 Euro Zustiftung aus.

Übrigens wir suchen auch aktive Helferinnen und Helfer zum Beispiel für Kaffeestube und Basar am 1. Advent (Seite 8)

Günther Cohrs

Foto: A. Cohrs von rechts: Pastor Winkelmann, Günther Cohrs von der St. Lamberti-Stiftung und Anja Dageförde-Buhl, vom Posaunenchor

Vorstellung Erhard Ebmeyer

Liebe Gemeindeglieder,



wie schon in den letzten Gemeindebriefen stellen wir Kirchenvorsteher unsere Arbeit und Motivation vor, uns in St. Lamberti zu engagieren. Heute ist die Reihe an mir.

Ich bin 61 Jahre alt und wohne mit meiner Frau in Wohlde. Unsere drei erwachsenen Kinder leben an Ihren Ausbildungs- und Arbeitsorten, kommen aber gerne nach Hause. Seit 2006 bin ich nun schon im Kirchenvorstand und werde auch wieder kandidieren.

Meine Schwerpunkte liegen neben der allgemeinen Vorstandsarbeit in den Ausschüssen Ländereien, Finanzen, Bauen und Personal. Als ich damals angesprochen wurde, für den KV zu kandidieren, habe ich mich gefragt: Geht das überhaupt neben Familie, Freizeit und Beruf? Darauf kann ich heute antworten: Ja, es geht! Kirchenvorstandsarbeit ruht auf vielen Schultern. Im KV arbeiten Menschen mit unterschiedlichen Ansichten, Interessen und Expertisen zusammen. Diese Vielfalt bereichert die KV-Arbeit und



macht sie spannend und kreativ. Wenn ich einmal zurückblicke, was wir in den vergangenen Jahren in St. Lamberti alles geschafft haben, dann fallen als erstes die großen Projekte ins Auge: Sicherung unserer Finanzen mit Aufbau von Stiftung und Förderkreis, die Renovierung unserer Kirche, unseres Gemeindehauses und der Friedhofskapelle, aber auch die Erhaltung von Vielfalt in unserer Gemeinde mit schönen Gottesdiensten, Kirchenmusik, Jugendarbeit und vielem mehr. Es liegt aber auch noch einiges vor uns, auch mit Blick auf die bevorstehenden Veränderungen in der Stadt Bergen. Das ganze Feld unserer St. Lamberti Gemeinde in den sozialen Medien liegt noch völlig brach. Dafür und für die anderen Aufgaben brauchen wir auch jüngere Menschen im KV. Ich möchte daher dafür werben, im Kirchenvorstand mitzuarbeiten und bei der KV-Wahl im nächsten Frühjahr zu kandidieren. Ja, man schafft es zwischen Beruf, Familie, Haus und Hof, und man darf auch mal fehlen. Das Engagement lohnt sich und kann persönlich ungemein bereichern. Seien Sie mutig und sprechen Sie uns an.

Ihr Erhard Ebmeyer

Rückblick auf unser Gemeindefest



Unser Gemeindefest am 26. August war ein voller Erfolg. Im Gottesdienst am Vormittag war die Gemeinde aktiv an sieben Stationen beteiligt. Der Posaunenchor wirkte bei der musikalischen Ausgestaltung mit und bildete die Verbindung zu dem bunten Treiben rund um die Kirche. Das DRK Lohheide servierte Erbsensuppe und Hotdogs. Für die Kinder wurde die neue Hüpfburg in Form unserer Kirche aufgebaut und begeistert angenommen. Die Mitarbeiterinnen der KiTas boten ab 13. 30 Uhr Spiele für die Kinder an. Die St. Lamberti-Stiftung war mit einem Cocktailstand und einem Basar vertreten. Das erbrachte einen Erlös von 550 Euro. In der Kirche gab es weitere musikalische Darbietungen der Kinderchöre, der Flötengruppe und des Gemischten Chores Bergen, während draußen bereits die Kaffeetafel mit vielen

Kuchenspenden auch von zahlreichen Konfirmanden, die auch bei der Austeilung eifrig halfen. Die Ehrenamtlichen Helfer konnten ihre Gutscheine als Dankeschön für die Mitwirkung einlösen. Der Wagen mit Kaltgetränken wurde ebenfalls gut angenommen, denn die Sonne schien und der Wind hielt sich zurück. Um 17.00 Uhr wurde in der Kirche das Singspiel „Martin Luther“ aufgeführt.

Unter der Leitung von Kantorin Angela Morgenroth sang der Kirchenchor verstärkt durch Projektsänger und begleitet von Christina Gebel (Klavier) und Lucia Zabinski (Trompete). Die Hauptrollen spielten sehr eindrucksvoll und überzeugend Axel Stahlmann als Martin Luther und Michael Perschke als Maler Lucas Cranach.

Allen Mitwirkenden und Helfern ein herzliches Dankeschön!

Wolfgang Hertwig

Fotos auf der Rückseite: Michael Perschke und Günther Cohrs.

In letzter Minute: **Unsere Vorkonfis machen sich „breit“**. (Foto: W. H.)

